



Tägliches Lagebild „Corona“

Land Bremen

Stand 19.03.2020, 09:00 Uhr

(Ersteller: Lagezentrum Gesundheit)

Status: Freigabe

Änderungen sind farblich (außer in den Tabellen) kenntlich gemacht.

Lagebild Deutschland und weltweit

	Bestätigte Fälle	Krankenhaus / intensivmedizinisch (inkl. Verdachtsfälle)	Verstorbene	Verstorbene (%)	Begründete Verdachtsfälle	Maßnahmen (z.B. Quarantäne)	geheilt
Deutschland**	8.198		12***	0,25%			
Vortag	7.156 (1.042)		12 (-)	0,25%			
Land Bremen	79* (+9)		0	0	34 (+22)	209 (+34)	2
Bremen	62 (+8)	18/3	0	0	34 (+26)	125	2
Bremerhaven	13 (+1)		0	0	0 (-4)	84 (+34)	

Anmerkung: die in Klammern angegeben Werte sind die Veränderungen zum Vortag, Stand 18.03.2020

* Es wird nach wie vor mit einem deutlichen Anstieg der Fallzahlen gerechnet, da viele Testergebnisse weiterhin ausstehen.

** Quelle RKI (Stand 18.03.2020);
in der Auswertung der John Hopkins University werden für D 12.327 Fällen und 28 Verstorbene berichtet. (Stand 19.03.2020, 06:13 Uhr)

*** Hinweis: berichtete Todesfälle umfassen nur die bislang elektronisch (gemäß §11 IfSG) an das RKI übermittelten Fälle mit Datenstand 18.03.2020, 00:01 Uhr. Dies führt zu Abweichungen zu anderen Quellen, in denen die Daten noch nicht geprüft worden sind.

Dienstgebäude
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Postanschrift
Contrescarpe 72
28195 Bremen

Haltestelle BSAG
Herdentor
28195 Bremen

Bankverbindung
Deutsche Bundesbank
Filiale Hannover
IBAN: DE16 2500 0000 0025 0015 30
BIC: MARKDEF1250

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel. (0421) 361-0
www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat die Verbreitung des Corona-Virus als Pandemie eingestuft und geht von einer weltweiten Ausbreitung sowie Steigerung der Fallzahlen aus. Der internationale Gesundheitsnotstand wurde am 30. Januar 2020 verhängt.

Bewertung der Lage durch das RKI

Die COVID-Risikoeinschätzung des RKI in Deutschland wurde auf **hoch** erhöht.

Der Erkrankungsbeginn der COVID-19-Fälle liegt zwischen dem 23.01.2020 und dem 17.03.2020. Bei 3.561 Fällen ist der Erkrankungsbeginn nicht bekannt bzw. diese Fälle sind nicht symptomatisch erkrankt und es wird daher das Meldedatum angezeigt.

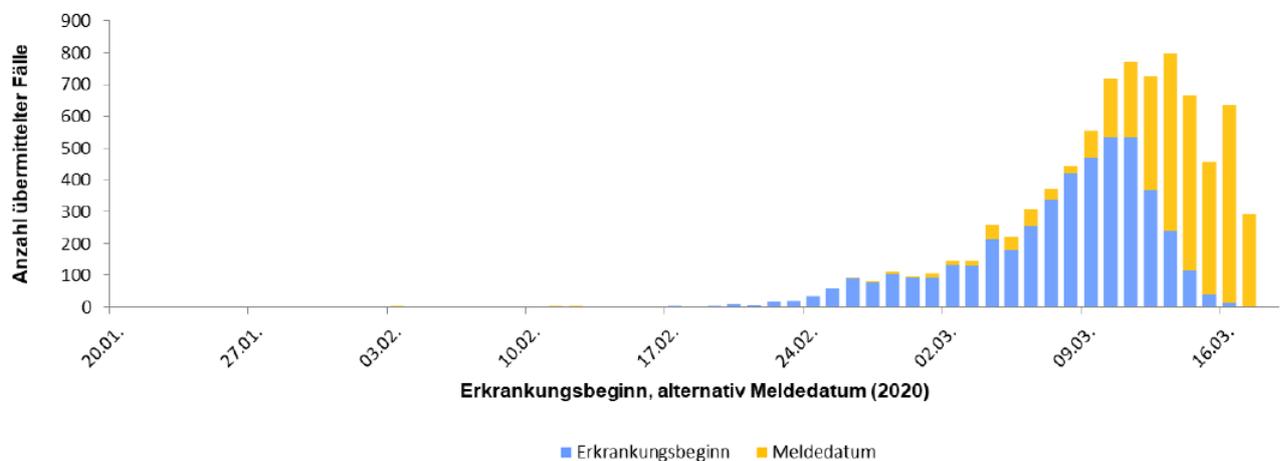


Abbildung: Epidemiologische Kurve der 8.194 übermittelten COVID-19-Fälle in Deutschland nach Erkrankungsdatum- bzw. nach Meldedatum; bei 4 Fällen fehlen diese Datumsangaben (18.03.2020). Die abnehmende Fallzahl über die letzten Tage ist durch den Meldeverzug bedingt.

Seit dem 09.03.2020 sind 12 Personen in Deutschland an einer COVID-19-Erkrankung verstorben. Die Todesfälle kamen aus den Bundesländern Nordrhein-Westfalen (6), Bayern (4) und Baden-Württemberg (2). Es handelt sich um 7 Männer und 5 Frauen. Alle Fälle sind älter als 65 Jahre. Das mittlere Alter der Todesfälle liegt bei 80 Jahren; der Altersmedian liegt bei 82,5 Jahren). Zwei weitere Todesfälle in Zusammenhang mit COVID-19 wurden bei 2 deutschen Touristen einer Nilkreuzfahrt in Ägypten berichtet.

Besonders betroffene Gebiete in Deutschland und internationale Risikogebiete

Mit Stand vom 19.03.2020 gelten folgende Regionen als **besonders betroffenes Gebiet** in Deutschland:

- Landkreis Heinsberg (NRW)

Mit Stand vom 19.03.2020 gelten folgende Regionen als internationale Risikogebiete:

- Italien
- Iran
- In China: Provinz Hubei (inkl. der Stadt Wuhan)
- In Frankreich: Region Grand Est (diese Region enthält Elsass, Lothringen und Champagne-Ardenne)
- In Südkorea: Provinz Gyeongsangbuk-do (Nord-Gyeongsang)
- In Österreich: Bundesland Tirol
- In Spanien: Madrid
- Vereinigten Staaten von Amerika: Kalifornien, Washington, New York

Bewertung der Lage durch das Gesundheitsressort

Keine neuen Erkenntnisse und Bewertungen der aktuellen Lage.

Ein leichter Anstieg der Zahlen – auch Ärzte/Pfleger sind betroffen. Es ist allgemein mit einem Anstieg von COVID 19-Fällen in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäusern zu rechnen.

Ein Labor konnte ein Großteil des Analysenrückstandes aufarbeiten. Daher ist heute ein deutlicher Sprung in der Anzahl der bestätigten Fälle zu erwarten.

Gesundheitsämter

Gesundheitsamt Bremen

Keine Ergänzungen

Gesundheitsamt Bremerhaven

Keine Ergänzungen

Corona-Ambulanz HB Mitte

Bürgerinnen und Bürger, die seit Donnerstag in der Corona Ambulanz abgestrichen wurden, müssen aktuell weiter auf das Resultat warten. Die Kapazitäten im zuständigen Labor werden aktuell ausgebaut und stehen ab Anfang nächster Woche zur Verfügung. Bis zum kommenden Dienstag sollen demnach alle in der Ambulanz abgestrichenen Bürgerinnen und Bürger die erteilten Anordnungen weiterhin befolgen.

Die Ergebnisse werden heute erwartet.

Corona Ambulanz HB Ost

Am Klinikum Bremen Ost ist am Montag, 16.03.2020, eine zweite Corona Ambulanz eröffnet wurden. Auch hier stehen zusätzliche Zelte als wettergeschützter Warteraum zur Verfügung.

Die Polizei Bremen und Feuerwehr Bremen wurde im Vorfeld über die Öffnung informiert. Die Eröffnung erfolgte im Rahmen eines Pressetermins vor Ort.

Corona Ambulanz Bremerhaven

Eine Ambulanz ist im Aufbau.

Einsatzfähigkeit BOS

Derzeit keine Einschränkungen, eine Prognose ist nicht möglich, es werden allerdings zukünftig Einschränkungen erwartet.

Intensivplatzkapazitäten

In der Stadt Bremen stehen derzeit 290 Intensivplätze zur Verfügung. Über mögliche Aufstockung wird mit den Krankenhäusern beraten.

In der Stadt Bremerhaven stehen derzeit 55 Intensivplätze zur Verfügung. Über mögliche Aufstockung wird mit den Krankenhäusern beraten.

Alle Krankenhäuser tauschen sich untereinander im Hinblick auf Intensivkapazitäten, Beatmungsgeräte, Notfalldienstpläne, Zurückstellen von elektiven Eingriffen, Freiziehen von Funktionsbereichen aus.

Allgemeinverfügungen

derzeit wirksam:

- Allgemeinverfügung über das Verbot des Schul- und Unterrichtsbetriebes an Privatschulen und das Verbot der Kindesbetreuung in nicht öffentlichen Einrichtungen der Kindertagesbetreuung und Kindertagespflegestellen in der Stadtgemeinde Bremen – bis 14.04.2020.
- Allgemeinverfügung über das Verbot von Veranstaltungen, Zusammenkünften und der Öffnung bestimmter Betriebe zur Eindämmung des Coronavirus.
ab 18.03.2020 bis 14.04.2020
- Allgemeinverfügung zur Absonderung von Personen, die aus Risikogebieten zurückgekehrt sind, in sogenannte häusliche Quarantänen.

- ab 17.03.2020 ohne zeitliche Beschränkung
- Allgemeinverfügung zur Absonderung von Personen, die mit dem Corona-Virus (SARS-CoV 2) infiziert sind oder Kontakt mit infizierten Personen hatten (Kontaktpersonen der Kategorie I)
ab 17.03.2020 ohne zeitliche Beschränkung
- Allgemeinverfügung über die Einschränkung der Besuchsrechte für Pflege- und Behinderteneinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe in der Stadtgemeinde Bremen
ab 18.03.2020 ohne zeitliche Beschränkung
- Allgemeinverfügung über das Verbot des Betriebes von Tagespflegeeinrichtungen in der Stadtgemeinde Bremen
ab 18.03.2020 ohne zeitliche Beschränkung

Die jeweils aktuellen Fassungen sind unter:

<https://www.amtliche-bekanntmachungen.bremen.de/>
einsehbar.

Geschlossene Einrichtungen

Einrichtung	Adresse	Schließung von- bis einschließlich:
Alle Schulen und Kindertagesstätten des Landes Bremen		14.04.2020 Ende der Osterferien
Weiteres wurde mit der „Allgemeinverfügung über das Verbot von Veranstaltungen, Zusammenkünften und der Öffnung bestimmter Betriebe zur Eindämmung des Coronavirus“ bekanntgegeben. https://www.amtliche-bekanntmachungen.bremen.de/allgemeinverfuegung-ueber-das-verbod-von-veranstaltungen-zusammenkuenften-und-der-oeffnung-bestimmter-betriebe-46847299		ab 18.03.2020 bis 14.04.2020

Veranstaltungen Bremen:

Vergleiche „Allgemeinverfügung über das Verbot von Veranstaltungen, Zusammenkünften und der Öffnung bestimmter Betriebe zur Eindämmung des Coronavirus“.

Reiseverkehr

- Dänemark schloss am 14. März 2020, 12.00 Uhr, bis 13. April 2020 die Grenzen. Dänische Staatsbürger dürfen in das Land einreisen (13.3.2020).
- Polen hat die Grenzen zu Deutschland geschlossen.
- Tschechien hat die Grenzen zu Deutschland geschlossen.
- Die Slowakei schließt ihre Grenzen.
- Österreich verweigert die Einreise aus Italien.

Seit dem 16.03.2020 schränkt die Bundesregierung vorübergehend den grenzüberschreitenden Verkehr aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, der Schweiz und Dänemark ein. Der Warenverkehr bleibt darüber hinaus möglich, auch Berufspendler sollen weiter einreisen können. Die Kontrollen an den Binnengrenzen werden durch die Bundespolizei durchgeführt.

Die BSAG hat den Fahrplan des öffentlichen Personennahverkehrs auf den Sonntagsfahrplan umgestellt. Zur Verringerung von Fahrgastspitzen, insbesondere im Berufsverkehr, werden zusätzliche Fahrzeuge zwischen den regulären Fahrtzeiten eingesetzt.

Die Fluggesellschaft Ryanair hat alle Flugverbindungen nach Italien bis zum 8. April 2020 gestrichen. Wie das Unternehmen mitteilte, sind alle inneritalienischen Flüge der Airline ab 11. März 2020 ausgesetzt, internationale Flüge von und nach Italien ab 13. März 2020.

Seit dem 18.03.2020 gilt auch in Belgien eine Ausgangssperre, bis voraussichtlich zum 05.04.2020. Die Maßnahmen sind ähnlich wie in weiteren europäischen Ländern: Ausgänge aufs Wesentliche reduzieren, nicht-essentielle Geschäfte bleiben geschlossen, Telearbeit bevorzugen und soziale Kontakte vermeiden.

Reisewarnungen

Die aktuellen offiziellen weltweiten Reisewarnungen sind auf der Homepage Auswärtiges Amt aufgeführt.

www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/10.2.8Reisewarnungen#content_0

Aufgrund der aktuellen Situation wird vor nicht notwendigen, touristischen Reisen ins Ausland gewarnt. Es muss mit weiter zunehmenden drastischen Einschränkungen im Reiseverkehr,

mit Quarantänemaßnahmen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens gerechnet werden.

www.auswaertiges-amt.de/de/ReiseUndSicherheit/covid-19/2296762

Umland

Das Bundesland Niedersachsen hat analog zu Bremen den Schulbetrieb und die Kindertagesstätten geschlossen. Auch hier bleibt eine Notbereitschaft für Eltern mit Berufen in wichtigen Infrastrukturen aufrechterhalten.

Im Bremer Umland werden die Corona-Testzentren durch die regional zuständigen kassenärztlichen Vereinigungen in Abstimmung mit den zuständigen regionalen Gesundheitsämtern koordiniert. Die Anschriften dieser Testzentren werden von dort nicht bekannt gegeben. Grundsätzlich wird in Niedersachsen wie folgt verfahren:

- Der Patient meldet sich telefonisch bei seinem Hausarzt
- Der Hausarzt schätzt den Fall nach dem RKI-Schema ein
- Sollte aus Sicht des Hausarztes eine Abklärungsdiagnostik nötig sein, faxt er die entsprechenden Daten an das für seinen Kreis zuständige Testzentrum
- Das Testzentrum meldet sich bei dem Patienten zwecks Terminvereinbarung
- Der Patient erscheint zu seinem Termin und es wird ein Abstrich für die Labordiagnostik genommen
- Das Labor informiert den Hausarzt über das Ergebnis, dieser unternimmt dann alle weiteren Schritte

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass kein Patient ohne vorherigen Kontakt mit dem Hausarzt und ohne Termin abgestrichen wird.

Zudem sind die Testzentren, vergleichbar wie in Bremen auch, nur für Patienten der in Niedersachsen niedergelassenen Ärzte vorgesehen.

Testzentrum	in Betrieb seit
Ammerland	13.03.2020
Diepholz	13.03.2020
Delmenhorst	13.03.2020
Nienburg	13.03.2020
Oldenburg	10.03.2020
Osterholz-Scharmbeck	12.03.2020
Stade	12.03.2020
Verden	13.03.2020
Walsrode	11.03.2020
Zeven	13.03.2020

Alle Bundesländer wurde beschlossen, Schul- und Kitaschließungen einzuführen oder die Unterrichtsverpflichtungen aufzuheben.

Alle Bundesländer werden bzw. haben vergleichbare Regelungen zur „Allgemeinverfügung über das Verbot von Veranstaltungen, Zusammenkünften und der Öffnung bestimmter Betriebe zur Eindämmung des Coronavirus“ erlassen.

Getroffene Maßnahmen:

Medienlage

Die aktuelle Medienlage ist dem tagesaktuellen Pressespiegel der Senatskanzlei zu entnehmen.

Der Fokus der Berichterstattung liegt weiterhin bei der Allgemeinverfügung über das Verbot von Veranstaltungen, Zusammenkünften und der Öffnung bestimmter Betriebe zur Eindämmung des Coronavirus und die dazugehörigen Pressekonferenzen des Senats.

Die Stadt Mitterteich, Bayern, hat deutschlandweit die erste Ausgangssperre verkündet.

Aus dem Gebiet Wuhan scheint Wirkung gezeigt zu haben, die Zahlen sollen seit einiger Zeit einen Abwärtstrend aufzeigen. Heute kam erstmals die Meldung, dass es keine Neuinfektionen gibt.

Sonstiges

Das Bundesministerium für Gesundheit wird, neben der eigenen Beschaffung des Bundeslandes Bremen, u.a. persönliche Schutzausrüstung - insbesondere FFP 2 und OP-Masken - zentral beschaffen. Die Auslieferung wird in der ersten Tranche quotiert nach der Bevölkerungsanzahl erfolgen, um den Grundbedarf in allen Regionen zu decken. Die Verteilung wird bedarfsgerecht zentral organisiert.

Der Senator für Finanzen meldet leichte Einschränkungen der Verfügbarkeit des Bürgertelefons (Hotline 115).

Die Finanzämter und die Landeshauptkasse sind für Publikum nicht mehr persönlich erreichbar. Die telefonische Erreichbarkeit und die Erreichbarkeit per Mail bleiben erhalten.

Durch die Senatorin für Wissenschaft und Häfen wurde die Flughafen Bremen GmbH von der täglichen Betriebspflicht jeweils von 23 Uhr bis 5 Uhr befreit. Es sind keine tatsächlichen Beschränkungen oder Flugausfälle bekannt.

Anlagen:

- Bericht RKI vom 18.03.2020
- Empfehlung zum einheitlichen Umgang von Behörden, Dienststellen und Beteiligten mit Kundenkontakten, Senatskanzlei vom 17.03.2020